



- PRESSE
- KAMPAGNEN
- WER WIR SIND
- TERMINE
- ZEITSCHRIFT
- IPPNW-SHOP
- STUDIERENDE
- KONTAKTE
- WEB-LINKS
- NEWSLETTER
- INTERNER BEREICH
- FEEDBACK
- IMPRESSUM
- SUCHE

3.-5. September 2004

Tagung:

Traumatisierte Flüchtlinge im Spannungsfeld zwischen Medizin und Asyl- und Ausländerrecht

Juristen, Ärzte und Therapeuten im Gespräch

Tagungsort: Ev. Akademie Thüringen, Zinzendorfhaus, 99192 Neudietendorf

*Deutsche Sektion der IPPNW
Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.*

Neue Richter Vereinigung (NRV)

Evangelische Akademie Thüringen

Psychische Traumatisierung gewinnt in den Asylverfahren der letzten Jahre zunehmend an Bedeutung. Flüchtlinge wenden sich an Ärzte und Therapeuten, um ihre Glaubwürdigkeit zu verbessern oder um bescheinigt zu bekommen, dass die Rückkehr ins traumatisierende Herkunftsland mit erheblichen gesundheitlichen Risiken verbunden wäre. Die Ärzte halten es jedoch nicht für ihre Aufgabe, die Glaubwürdigkeit von Flüchtlingen zu klären, sondern eine Diagnose zu stellen und die notwendige Behandlung einzuleiten. Die Juristen müssen prüfen, ob die berichtete Verfolgungsgeschichte als glaubhaft einzustufen ist bzw. ob Abschiebehindernisse vorliegen. Dabei werden sie oft mit ärztlichen oder psychologischen Stellungnahmen konfrontiert, deren Verfasser im Zusammenhang mit traumatisierten Flüchtlingen anders denken, sprechen und arbeiten als Juristen.

In dem Konflikt- und Spannungsfeld zwischen Medizin, Psychologie, Asyl- und Ausländerrecht müssen sich Juristen und Mediziner gemeinsam bewegen, um zu sachgerechten und angemessenen Entscheidungen für traumatisierte Flüchtlinge zu kommen.

Die Tagung hat das Ziel, im interdisziplinären Gespräch Missverständnisse und Vorbehalte abzubauen und so zu versuchen, eine Annäherung der Standpunkte zu erreichen.

Freitag, den 3.9.2004

18:30 Uhr Beginn mit einem gemeinsamen Abendessen

20:00 Uhr Begrüßung durch die Tagungsleitung

Dorothea Höck, Ev. Akademie Thüringen

Waltraut Wirtgen, IPPNW

Helmut Krause, Menschenrechtsbeauftragter der LÄK Thüringen

Einleitender Vortrag in das Thema:

Bischof Helmut Frenz
Beauftragter für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen des
Landes Schleswig-Holstein beim Präsidenten des
Schleswig-Holsteinischen Landtages

"Die Würde des Menschen ist unantastbar"

Traumatisierte Flüchtlinge in Deutschland

Ausklang des Abends mit Gelegenheit zu Gesprächen

Samstag, den 4.9.2004

Vormittags:

Zwei Plenarvorträge mit anschl. Diskussion:

Hans Jakober,
Richter am Verwaltungsgerichtshof Baden Württemberg

**Juristische Anforderungen an medizinisch-psychologische Gutachten in
ausländerrechtlichen Verfahren**

Eva Schäfer,
Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf
Trauma und Gedächtnisstörung: Auswirkungen auf das Aussageverhalten im Asylverfahren

Vorstellung der Initiative für ein psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge in Thüringen
Rahel Krückels

In der Mittagspause Angebot einer Führung durch die "Herrnhuter Oase" der Brüdergemeine mit
Dr. Thomas A. Seidel, Direktor der Evangelischen Akademie Thüringen

Nachmittags:

Impulsreferate mit anschl. Gruppenarbeit

Untersuchungen und Begutachtung im Asyl- und Ausländerrecht

- aus der Sicht eines Entscheiders beim Bundesamt
Angela Niessner, Bundesamt für die Anerkennung ausländischer Flüchtlinge
- aus der Sicht einer(s) niedergelassenen Ärztin/Arztes
Marlene Pfaffenzeller, Berlin und Dr. Gisela Penteker, Geversdorf
- aus der Sicht eines Rechtsanwaltes
RA Hofemann*
- aus der Sicht eines Mitarbeiters in einem Psychosozialem Zentrum für Flüchtlinge und Folteropfer
Ernst-Ludwig Iskenius, Refugio Villingen-Schwenningen
- aus der Sicht eines Mitarbeiters des Gesundheitsamtes
Dr. Thomas Hilbert, Gesundheitsamt Bremen
- aus der Sicht eines Verwaltungsrichters
NN, Neue Richter Vereinigung

Abends:

Film:

Vivre après - Paroles de Femmes (Leben danach - Worte von Frauen)
von L. Becue-Renard

Der Film beobachtet ein Jahr lang die Traumabearbeitung von fünfzehn Frauen in Tuzla/Bosnien. Sie kommen aus Flüchtlingslagern, um ein Jahr lang in einem geschützten Haus die Ermordung ihrer engsten Verwandten aufarbeiten zu können.

Anschl. Kamingespräche

Sonntag, den 5.9.2004

Vormittags:

Probleme mit der Glaubhaftigkeit

Aussagen zur Glaubhaftigkeit: was erwartet der Jurist vom Mediziner?
NN, Verwaltungsrichter, NRV

Was kann ein Mediziner zur Frage der Erlebnisfundierung beitragen?
Dr. Hans-Wolfgang Gierlichs, Aachen

Diskussion

Bedeutung der Prognose

Welche Aussagen zur Prognose sind für den Juristen wichtig?
NN, Verwaltungsrichter, NRV

Was kann der Mediziner/Therapeut zur Prognose beisteuern? (Suizidalität/Chronifizierung)
Dr. Johan Lansens, Amersfoort/NL

Diskussion

Zusammenfassung und Schlusswort

